

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeiger-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Fernsprecher Nr. 29.

57. Jahrgang.

Fernsprecher Nr. 29.

Ergebnis Wähl
mit Ausnahme der
Sonn- und Festtage.

Preis vierteljährlich
hier mit Frachtkosten
1.20 M., im Verlehn-
bezirk 10 Kr. - Berlin
1.25 M., im übrigen
Gebiet 1.30 M. -
Kontostromrechnung
nach Verhältnis.

Anzeigen-Bezugs
für die erste Seite aus
gewöhnlicher Schrift oder
deren Raum bei einmal
Einschaltung 10 M.,
bei mehrmaliger
entsprechend Rabatt

Beilagen:
Vamberger, Hülft, Baumgarten
und
Schmidt, Beinhart.

Nr. 242

Donnerstag, den 16. Oktober

1913

Oberamtsstadt Nagold.

Die Feier der 100jährigen Wiederkehr des Jahrestags der Völkerschlacht bei Leipzig

wird hier in folgender Weise begangen werden:

Freitag 17. Okt., abends 6 Uhr: Höhenfeuer auf dem Steinberg.

Samstag 18. Okt., abends 4 1/2 Uhr: Aufführung von Wildenbruchs „Väter und Söhne“ durch Seminaristen in der Turnhalle. In dieser Feier wird die hiesige Schuljugend hiemit eingeladen.

Sonntag 19. Okt. 9 1/2 Uhr: Festgottesdienst mit Zug in die Kirche. Sammlung beim Rathaus 9 1/4 Uhr.

Nachm. 4 1/2 Uhr: Feier in der Turnhalle mit Ansprachen, Männerchören und Aufführung des schon genannten Festspiels. Wegen Platzmangels hat die Schuljugend zu dieser Feier keinen Zutritt. Der Eintritt ist frei. Um Beflagung der Häuser wird höflich gebeten.

Wir laden zu diesen festlichen Veranstaltungen die gesamte verehrl. Einwohnerschaft freundlichst ein.

Namens der Stadt:
Stadtschultheiß Maier.

Namens des Seminars:
Seminarrektor Dieterle.

Amthches.

A. Oberamt Nagold.

Offenhaltung des Landengewerbemuseums und der Bibliothek.

Während des Winters sind geöffnet:

die Sammlungen der Kunstgewerblichen und der Technischen Abteilung des Landengewerbemuseums an den Wochentagen von 10-12 1/2 Uhr und 2-4 Uhr, an den Sonntagen von 11-3 Uhr, außerdem (vom 1. November bis 31. März) an den Dienstagen abends von 8-9 1/2 Uhr, die Sammlung der Gipsabgüsse an den Wochentagen von 10-12 1/2 Uhr, an den Sonntagen von 11-3 Uhr, die Bibliothek mit Lesesaal, Zeichensaal und Zeitschriftenkabinett an den Wochentagen von 10-12 und 2-6 Uhr (Samstags bis 5 Uhr), außerdem Dienstags und Freitags von 8-10 Uhr abends, an den Sonntagen von 11-1 Uhr.

An den höchsten Festtagen (Neujahrstag, Erscheinungsfest, Palmsonntag, Karfreitag, Ostersfest, Himmeljahrestag, Pfingstfest, Weihnachtstag) sowie am Haupttag des Volksfestes bleiben die Sammlungen geschlossen. Am Geburtstagsfeier des Königs sind dieselben unter Beschränkung auf die sonntäglichen Besuchsstunden geöffnet.

Der Eintritt ist jedermann unentgeltlich gestattet.

Die Patentausstellung steht mit den deutschen Patentämtern und sonstigen Veröffentlichungen des Reichspatentamts über Patente, Muster- und Zeichenwesen, ferner die Sammlung ausländischer Patentbeschreibungen usw. und die Sammlungen von Archibüchern, Kunstausstellungskatalogen, Preislisten und ähnlichem Nachschlagematerial sind während der Kanzleistunden (an Wochentagen von 8-12 und 2-6 Uhr) zur Benutzung zugänglich (Bureau links vom Haupteingang).

Ausgeliehen werden innerhalb Württembergs Bücher und Vorbilder der Bibliothek, sowie (auf kurze Zeit) Patentschriften, ferner auch Gegenstände aus den übrigen Sammlungen, soweit nicht bei einzelnen derselben aus besonderen Gründen abweichende Bestimmung getroffen ist. An Sonntagen können Bücher weder aus der Bibliothek entlehnt noch dahin zurückgegeben werden.

Notizen und Nachfragen werden auf Wunsch in Betrieb gesetzt. Größere Gruppen von Besuchern können, sofern ein Beamter frei ist, auf dem Bureau des Museums einen Führer erhalten.

Suttgart, den 1. Oktober 1913. Mosthaf.

Agf. Oberamt Nagold.

Bekanntmachung.

betr. die Feier der Leipziger Befreiungsschlacht.

Am Samstag, den 18. Oktober d. J. (100. Jahrestag der Leipziger Befreiungsschlacht) wird der regelmäßige **Kanzleidienst auf der Oberamtskanzlei mittags 12 Uhr eingestellt.**

Den 15. Okt 1913.

Kommerell.

Tages-Neuigkeiten.

Aus Stadt und Amt.

Nagold, 16. Oktober 1913.

* Ueber die Höhenfeuer am nächsten Freitag zur Erinnerung an die Leipziger Schlacht wird uns geschrieben: Die Feuer sollen mit so reichlichem Brennstoff vorbereitet werden, daß sie etwa 1 Stunde lang brennen. Wenn das Anglücken nach Einbruch völliger Nacht (nicht viel nach 6 Uhr) erfolgt, so werden die Feuer etwa um 6 1/2 Uhr ihren Höhepunkt erreichen. Diese Zeitlage ermöglicht es vielen, entferntere Punkte zur Beobachtung aufzusuchen und die Jugend mit hinaus zu nehmen, andererseits auch noch Fackelzüge und Bankette anzuschauen. Werden die Westhüllen um 6 Uhr, oder, was zu Ehren der Gedächtnisfeier zu wünschen wäre, noch früher geschlossen, so kommt man auch aus diesen noch überall rechtzeitig zum Ausbruch der Flammengiganten. Sollte etwa ein Regen ein Zuvorkommen wünschenswert erscheinen lassen, so werden bei der dann doch mangelnden Fernsicht die einzelnen benachbarten Punkte zwischen 6 1/2 und 7 Uhr mit einander in Fühlung zu treten müssen.

Eine weitere Zuschrift lautet:

Wo in der Welt Deutsche wohnen, rufen sie sich, den Tag würdig zu feiern, an dem vor 100 Jahren unser Volk, das schon dazu bestimmt schien, auf immer in Abhängigkeit von seinen Nachbarn zu geraten, sich befreit hat, um über

Die Opferwilligkeit im Jahre 1813.

Es ist allgemein bekannt, daß das preussische Volk im Jahre 1813 eine große Opferwilligkeit an den Tag legte. In den damaligen Berliner Zeitungen findet man unter der Überschrift „Vaterlandsliebe“ lange Reihen von freiwilligen Bewerbern vorzuziehen, die zuwars abgaben für den großen unheimlichen Geist, der die Bevölkerung Preußens beherrschte. In dem großen in dem Verlag der Kameralchule, Berlin W 35, erschienenen 10. Bändchen „Frühlingsbräusen der Freiheit“ aus der von Prof. Dr. Karl Brunner herausgegebenen Sammlung „Deutsche Lieder“ sind einige dieser Liebesgaben zusammengestellt:

Ein Paar goldene Ohrringe von einer Jungfrau mit folgender Aufschrift: „In dem Augenblicke, wo es gilt, für König und Vaterland handeln zu können, ist es schmerzhaft, keine Reichthümer zu besitzen; so lege ich die geringe Gabe, die ich zu bieten vermag, auf des Vaterlandes heiligen Altar, begleitet von dem Wunsch, daß jede Tochter des preussischen Staates eben möge, sich ihm es entbehrenlichen Puges zu berauben.“

A. S. bietet diese Kleinigkeit, die ihm noch übrig geblieben ist, nicht zu verschmähen, weil er selbst aus gutem

Herzen gibt: einen silbernen Löffel und eine silberne Kinderklappe.

Die königliche Aufforderung an die gebildeten Jünglinge unseres Vaterlandes ist: in die Herzen wie eine Stimme Gottes. Ich erblete mich, drei unermüdeten Sänginnen, die sich den edlen Freischützen anschließen wollen, zur vorchristmähigen Ausrüstung und zum Ersatz der Kellerkosten nach Dresden beflügelt zu sein. Der Buchhändler Fr. Braunes.

Der Generaldirektor des National-Theaters Pfand von sämtlichen Mitgliedern des Theaters: 350 Taler.

Zwei goldene Trauringe mit den Worten: „Wir haben durch des Krieges Unglück alles verloren, nichts blieb uns übrig als unsere Trauringe, hier sind sie mit Freunden. Der Kupferschmied Seeling und seine Frau.“

Der hiesige Professor der Naturwissenschaften Graenicher hat auf die Hälfte seines Gehalts mit der Erklärung Verzicht geleistet: „Für die Entbehrung einiger Bequemlichkeiten und Genuß, die nicht zu den notwendigen Bedürfnissen des Lebens gehören, werde ich durch das reine Bewußtsein, meinem Könige und meinem Vaterlande noch Kräfte zu haben, mich belohnt fühlen.“

Ein Ungekannter hat drei mit Brillanten sehr reich besetzte Tabakpfeifen, welche zusammen auf 5300 Taler geschätzt

worden sind, eingeliefert.

Eine junge Frau, deren Gatte als Freiwilliger eingetretet ist, sandte ihren Brautschwamm mit den Worten ein „Gold und Schmuck dürfen für eine preussische Bürgerin keinen andren Wert haben als den, es dem Vaterlande zum Opfer zu bringen.“

Eine unbemittelte Witwe bringt gern ihr Liebste dem Vaterlande zum Opfer dar: zwei goldene Trauringe, ein Scherlein von einer armen Witwe für arme Krieger ein neues Hemd, ein Paar goldene Ohrringe, drei goldene Ringe, ein silbernes Schloß und eine kleine Verlocke. Von zwei Damen: zwei goldene Fingerhüte; „denn messingene tun denselben Dienst.“

Von einem zehnjährigen Knaben zwei silberne Medaillen und sieben Groschen: „Alle Spordbüchsen müssen jetzt gelöst werden!“

Von der Witwe Abraham 81 Stück Lothpfeiler.

Von der Köchin Marie Schmidt 2 Taler.

Ein blinder Hauspfeiler, der auch den Wunsch hat, für sein lautes Vaterland etwas zu leisten. Er erbietet sich, die Hälfte seines kümmerlichen Verdienstes zur Unterstützung eines erblindeten zurückkehrenden Kriegers zu verwenden und bittet, ihm alte Leinwand zuzuschicken, um Charpie davon zu zupfen. Neue Friedrichs-Bl. Nr. 48.



Halle-Würzburg-Stuttgart am Sonntag den 19. vor- mittags 11.17 wieder hierher zurück.

r Friedrichshafen, 15. Okt. (Die Eisbotenläufe.) Morgen nachmittag 1/4 4 Uhr werden die Eisbotenläufe Friedrichshafen-Leipzig in der Luftschiffwerft ihren Anfang nehmen.

r Wien, 15. Okt. Die Feier der Völkerschlacht bei Leipzig wurde heute abend mit einem Zapfenstreich, an dem sämtliche Regimentskapellen der Wiener Garnison teilgenommen haben, eingeleitet.

Der Kaiser in der Rheinprovinz.

Gerolstein, 15. Okt. Der Kaiser reiste früh von Pörfel nach Daun zur Einweihung der neuen ev. Elisabethkirche.

r Bonn, 15. Okt. Der Kaiser ist heute nachmittag gegen 4 Uhr von Gerolstein her mit Gefolge im Automobil hier eingetroffen.

Gerichtssaal.

Berlin, 15. Okt. Gegen die Verkäuferin Hedwig Müller wurde wegen Mords an einem ihrer beiden Liebhaber vor dem Schwurgericht verhandelt.

r Berlin, 14. Okt. In der dritten Nachmittagsstunde wurde das Urteil gegen den Zeugselbweber Linde gefällt, der beschuldigt war, dem Vertreter der Firma Krupp Berichte über geheime militärische Angelegenheiten geliefert zu haben.

r Konstanz, 14. Okt. Das Schwurgericht verurteilte heute den Molermeister Ernst Vetter, der seinen 80-jährigen Bruder erstochen hat, wegen Totschlags zu 12 Jahren Zuchthaus.

Der Kiewer Ritualmordprozess.

r Kiew, 14. Okt. Ein Zeuge, der früher in dem Saratower Kloster tätig gewesen ist, berichtet über ihm bekannte Fälle in der Vergangenheit, wo Juden Kinder tot gequält hätten.

Ausland.

Wien, 14. Okt. Hochachtung Dr. Paul Preuss wurde heute am Fuß der 400 Meter hohen Wand des Mandelkogels im Gofaugebirge als Leiche aufgefunden.

r Paris, 14. Okt. Von dem am Sonntag zum Gordon-Benett-Weisflug aufgestellten 18 Ballons sind 13 gelandet und zwar zumeist in der Bretagne.

Frankreich und Spanien. Der „Y. tit. Parissien“ erklärt in einem sichtlich offiziellen Artikel, das Ergebnis der Madrid-er Reise des Präsidenten Poincaré und der Besprechungen der französischen und spanischen Minister lasse sich dahin kennzeichnen, daß zwar kein formelles Bündnis abgeschlossen, aber ein völliges Einvernehmen erzielt worden sei.

Stadtgemeinde Nagold.

Abgabe von Gartendeckreisig.

Diesigen Einwohner, welche Gartendeckreisig aus dem Stadtwald beziehen wollen werden aufgefordert, ihren Bedarf rechtzeitig bis spätestens Samstag, 18. Oktober abends 6 Uhr bei der Stadtpflege anzumelden.

Städt. Forstverwaltung.

Sämtliche Fahrpläne

vorrätig in der G. W. Zaiser'schen Buch- und Kunsthandlung.

das Frankreich, Spanien und England sich verpflichteten, den Status quo im westlichen Mittelmeere und in einem Teile des Atlantischen Ozeans zu verbürgen.

Das Grubenunglück von Cardiff.

r London, 15. Okt. Das Unglück auf dem Kohlenbergwerk Unioncol ist das schrecklichste, das sich je in Süd-wales ereignet hat. Gegen 8 Uhr morgens wurde in einem Umkreis von mehreren Meilen eine dumpfe Detonation gehört.

r Cardiff, 15. Okt. Die letzten Nachrichten von der Grube Universal besagen, daß so gut wie alle Hoffnungen ausgegeben sind, die noch eingeschlossnen 418 (vierhundertundachtzehn) Bergleute zu retten.

Cardiff, 15. Okt. Zwanzig weitere Bergleute sind heute früh morgens noch lebend aufgefunden worden.

Cardiff, 15. Okt. Die Feuersbrunst in den Schächten ist gelöscht. Man rüstet jetzt Rettungsmannschaften aus, um das Bergwerk zu durchsuchen.

Cardiff, 14. Okt. Um 3.10 Uhr nachmittags wüdete das Feuer noch 434 Bergleute schliefen beim Aufbruch.

r Cardiff, 15. Okt. Obwohl das Feuer in der Unioncolgruppe erloschen ist, wird es doch noch längere Zeit dauern, bis das ganze Bergwerk durchsucht werden kann.

Der „Vultarno“ Opfer eines Verbrechens?

London, 14. Okt. Nach einem Telegramm aus Newyork sollen, wie schon kurz gemeldet, die Kieber der Uranio-Gesellschaft überzeugt sein, daß das Feuer auf dem „Vultarno“ durch absichtlich in den Laderaum gelegte Bomben verursacht worden sei.

Montreal, 15. Okt. Ein drahtloses Telegramm von Bord der „Kronland“, auf der sich der Kapitän, die Telegraphisten und 89 Passagiere des „Vultarno“ befinden, bringt Nachricht über das Befinden der Ueberlebenden, die erklären, die erste Explosion und das Feuer seien verursacht worden durch Auseinanderprallen einiger Risten im Brantweinstraum, die Chemikalien enthielten und deren Inhalt sich vermischt.

Newyork, 14. Okt. Die „Uranium-Einie“ erklärte, die Zahl der Toten betrage 131. Die „Kronland“ mit den Ueberlebenden des „Vultarno“ an Bord hatte einen Propellerunfall, der die Ankunft verzögerte.

berungsamt erklärt, alle Passagiere des „Vultarno“ würden ohne Verbringung nach der Einwanderungsinsel zur Landung zugelassen werden.

Das vollständige Frachtergebnis des „Vultarno“ zeigt eine außerordentlich leichtentzündliche und brennbare Ladung, darunter 830 Tonnen Öl, 1189 Ballen Tarjmoos, eine Kiste mit Celluloidplatten, fast 2000 Fässer alkoholische Getränke, 278 Pallen Lumpen, 120 Rollen Strohbohnen, sechs Kisten Baumwollzeug, sowie reichlich Chemikalien aller Art.

Der offizielle Bericht des Kapitäns.

Newyork, 15. Okt. Ueber den Brand auf dem Dampfer „Vultarno“ sandte Kapitän Inch seiner Gesellschaft folgendes Telegramm:

Das Feuer wurde früh morgens 6.50 Uhr im Raum 1 entzündet, 6.55 schlugen bereits die Flammen aus den Luken, entzündeten das Vorderdeck und erreichten die Höhe des Fockmastes. Die Schiffswache verbrannte. Eine Reihe von Explosionen zerstörte den Salon und das Hospitalmischschiff.

Die Lage in Albanien.

r Wien, 15. Okt. Nach Nachrichten die aus Elbasan eingegangen sind, sind dort bisher über 5000 Frauen, Kinder und Greise auf der Flucht vor den Serben eingetroffen.

r Belgrad, 15. Okt. Der deutsche Gesandte ist angewiesen worden, der serbischen Regierung in freundschaftlicher Weise die Respektierung der Londoner Beschlüsse für die Abgrenzung Albaniens anzuraten.

Balona, 15. Okt. Die Delegierten Oesterreichs und Italiens zu der internationalen Kontrollkommission für Albanien, Petrovic und Leone, sind heute hier eingetroffen.

r Cetinje, 15. Okt. Nach amtlichen Mitteilungen dauern die Angriffe der Albaner gegen die montenegrinischen Vorposten fort. Rebel blüdet die montenegrinischen Truppen, die bisher 8 Tote hatten, sich zu konzentrieren und alle wichtigen Stellungen rasch zu besetzen.

Die feinen rassigen Tees aus **Britisch-Indien** finden mehr und mehr Beachtung. Von der bekannten, überall eingeführten Marke

MESSMER'S TEE

sind London Tee u. Englische Mischung A. M. 250 bzw. M. 320 das Pfd. zum größten Teil, die beiden Ceylon-Indian A. M. 250 bzw. M. 350 das Pfd. fast ausschließlich mit **britisch-indischen** Tees zusammengesetzt.

Wutwahl. Wetter am Freitag und Samstag.

Zwar ist die Depresson von Island sichtlich weitergezogen und steht heute in der Hauptsache über Skandinavien und Finnland, aber ein Teilwibel ist auch nach Mitteleuropa übergetreten und hat Erdrung gebracht.

Hiedle Redaktion verantwortlich: Karl Baur — Druck u. Verlag der G. W. Zaiser'schen Buchdruckerei (Karl Zaiser), Nagold.



Union Deutsche Verlagsgesellschaft in Stuttgart, Berlin, Leipzig.

1813 Illustrierte Geschichte der Befreiungskriege.

1815 Ein Jubiläumswerk zur Erinnerung an die große Zeit vor 100 Jahren.

Von Professor Dr. J. von Pflug-Hartung.

400 S. Text mit ca. 200 Abbildungen u. 40 Kunstabbildungen. Vollständig in 40 Bänden zu je 10 Pf.

Die hundertjährige Wiederkehr von Deutschlands Erhebung weist große Erinnerungen, die in unserer Nation tief verwurzelt sind. Wir den deutschen Völkern in diesem Jubiläum die Erinnerung an die große Zeit vor 100 Jahren in der wir die Befreiungskriege durchlebten.

Probelleferungen durch die G. W. ZAISER'sche Buchhandlung, Nagold.



Gablenberg Rohrdorf.

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte auf

Kirchweihmontag, den 20. Oktober 1913

in das Gasthaus zur „Sonne“ in Rohrdorf freundlichst einzuladen.

| | |
|--|---|
| Karl Klumpp, Glaser Sohn des Gottl. Klumpp, Weingärtner in Gablenberg. | Josefine Gerbis Tochter des † Josef Gerbis, Glaser in Rohrdorf. |
|--|---|

Kirchgang $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Wir bitten dies statt besond. Einladung entgegenzunehmen.

Esslingen.

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte auf

Kirchweihmontag, den 20. Oktober 1913

in das Gasthaus zum „Pflug“ in Esslingen freundlichst einzuladen.

| | |
|--|--|
| Jakob Gauß Bauer Sohn des † Christ. Gauß, Bauer, hier. | Emilie Weil Tochter des Jakob Weil, Bauer und Gemeinderat, hier. |
|--|--|

Kirchgang 11 Uhr.

Wir bitten dies statt besonderer Einladung entgegenzunehmen.

Böfingen Weihingen.

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte auf

Kirchweihmontag, den 20. Oktober 1913,

in das Gasth. „Nisch“ in Böfingen freundlichst einzuladen.

| | |
|--|---|
| Georg Kandecker Steinhauer Sohn des Gottl. Kandecker, Schuhmacher, Böfingen. | Marie Günther Tochter des Gottlieb Günther, Gipfer Weihingen. |
|--|---|

Kirchgang 11 Uhr.

Wir bitten dies statt besonderer Einladung entgegenzunehmen.

Die schönsten Choralmelodien

zum neuen württembergischen Gesangbuch

in leichtem Klavier- und Harmonium bearbeitet von **Karl Giesler**. 6. neu bearbeitete und vermehrte Auflage.

Preis 1. M. Vorrätig bei **G. W. Zaiser**, Buchbdlg. Nagold.

Kaufhaus

Willibald Rittel

Nagold Bahnhofstraße

zum Bären.

Bekannt billiges

Einkaufshaus

für Bedarfsartikel.

4% Anleihe der Stadt Singen von 1913.

Die Obligationen sind reichsmündelsicher, also auch in Württemberg für jede Pflanzschaft zulässig, und müssen bis zum Jahre 1953 durch jährliche Verlosung à 100.— getilgt sein.

Wir sind beauftragt, solange Vorrat reicht, die Obligationen zum Preise von

91.90 %

gänzlich kostenfrei abzugeben.

Die Stücke lauten auf Mk. 5000.—, 2000.—, 1000.—, 500.—, 300.— u. 200.—.

Bank-Commandite Horb,

Carl Weil & Cie. in Horb.

Commandite der Stahl & Federer A.-G. Stuttgart.

Telephon Nr. 78. Bildechingerstrasse 388 II.

Postscheck-Konto Stuttgart Nr. 2267.

Giro-Konto bei der Württemb. Notenbank Stuttgart.

G. Jaeger-Berein

E. S. Stuttgart.

Sonntag, den 19. Oktober

Vortragsausflug

nach der Heiligenquelle bei Sildrihsansen (Kobloaktive Sodquelle)

Vortrag von den Herren Dr. med. **H. Göhrum** und Prof. Dr. **Karl Endrich** mit Bestimmung der Kobloaktivität der Quelle.

Abfahrt in Stuttgart 7.34 Uhr.

Gäste willkommen. Näheres wird erteilt durch Telefon Nr. 4201 Stuttgart.

Jungsbüchlein d. G. W. Zaiser.

Etwas Gutes

für Haare und Haarboden ist richtiges **Brennessel-Haarwasser**

mit den 3 Brennesseln.

$\frac{1}{2}$ Fl. 75 $\frac{1}{2}$, in $\frac{1}{2}$ Fl. 1.50 $\frac{1}{2}$.

Nur zu haben:

Fr. Schmid, Kfm., Nagold.

Am 1. November wird von jungem Herrn ein möbliertes ruhiges **Zimmer**

zu mieten gesucht.

Angebote erbeten an die Exped. ds. Bl.

Rohrdorf bei Nagold.

Unsere

Kontor- und Lager-Räumlichkeiten

bleiben von jetzt ab

Sonntags geschlossen.

Koch & Reichert Tuchfabrik.

Einen garantiert wachsamem gutartigen

Hofhund

suchen zu kaufen

Die Obigen.



Verlag der Buchhandlung des Erziehungsvereins in Deulanden, Urta Dora.

Die Jubiläums-Ausgabe

des Deutschen Altkalenders

Der christliche Hausfreund

für 1914



mit 100. Veranschaulichungen auf den 365 Tagen des Jahres, 100. Veranschaulichungen auf den 12 Monaten, 100. Veranschaulichungen auf den 12 Monaten, 100. Veranschaulichungen auf den 12 Monaten.

Preis 1. M. Vorrätig bei **G. W. Zaiser**, Buchbdlg. Nagold.

Reisebeamter

bei einer erstklassigen Lebens-, Unfall- und Haftpflicht-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft angenehme, dauernde und lohnende Stellung. Annehmlichkeiten mit Referenzen und Lebenslauf unter T 7793 durch Haasenstein und Vogler, A.-G. Stuttgart.

Spreisekartoffeln

empfiehlt

Chr. Naaf, Nagold.

Zwei tüchtige ältere Schneider

können sofort eintreten.

Jahresbeschäftigung.

Herren- und Damenkleiderei

Jacob Bohner, Pforszheim

Eilwerstr. 55.

Auf Kirchweih empfehle von früher Sendung:

Palmin

Palmbutter

Palmona

Erika

alles Ia. Qualität, Schindl'sche Fabrikate

Nagold **Heb. Lang.**

Ein gebildeter, respektabler und im persönlichen Verkehr gewandter Herr findet als

Frauensperson

für Küche und Hausarbeit gesucht.

Neue Handelsschule Calw.

Papierlaternen und Lampions

Vorrätig bei **G. W. Zaiser.**

Verkaufe

3 Biegen

worunter 2 Kammern 8 Monate alt.

Wer? sagt die Exped. ds. Bl.

Mitteilungen des Standesamts der Stadt Nagold.

Erblichungen: Georg Bernhard Kübler, Kaufmann in Dörrens-Mühlacker und Luise Wilhelmine Kübler von hier, den 10. Oktober.

der Stadt Gatterbach.

Geburten: Am 2. Sept. Eugen, Sohn des Christian Menck, Küblerwälder hier.

Am 3. Sept. Georg, Sohn des Johann Jakob Helber, Gärtnerwälder hier.

Am 16. Sept. Katharina, Tochter des Christian Gottlob Luz, Schneiderwälder hier.

Am 13. Sept. Pauline, Tochter des Karl Wilhelm Knoch, Gutsbesitzer, Württemberg.

Am 28. Sept. Christian Will, Sohn des Gottlob Willinger, Schneidermeister hier.

Todesfälle: Am 13. Sept. Michael Jeller, led. Milchhändler hier und Marie Luise Willinger, led. Dienstmädchen hier.

Am 13. Sept. Konrad Mohr, led. Sägerwälder hier und Friederike Hoff, led. Dienstmädchen hier.

Todesfälle: Am 7. Sept. Gottlob Graf, Zimmermeister und Wälder hier.

Am 1. November wird von jungem Herrn ein möbliertes ruhiges Zimmer zu mieten gesucht.

Angebote erbeten an die Exped. ds. Bl.

Wettbewerb für heilige Die Stellung 10. Okt. Ausstellung gewerben ausgestellt Sta Die C werden gehende Nr. 1. Tätigke von Ne und 7. Fehlan Den Am Kraft ge schienen. Wirtschaft kollegium stellen für und das richtung düber Die Behr einschließ behö den die Fests tatsächlich len und Asten E Reichster Vorständ haben be und Gen die sich a glegen, u Versicher Es r hundert, ihn für aber halb matische man nur im Jahre Raum je wir beane und Liebe Eine feine glück Drang, so zu den H Louis Fe Dromen a schick de So Sähne" d erste Akte die drei l Der Der dessen älte gemollsam Defektion danken vo war, hat ung über Heinrich gemeinjam lüchen st von Küße und durch

